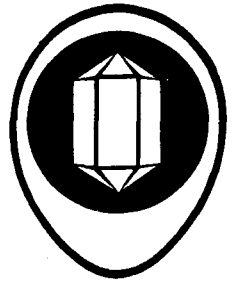


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTLLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

No. 3/5

10. Jahrg.

Juni/August 1974

Die Kormoran-Tragoedie bei Swakopmund.

Mit Genehmigung von Herrn H. von Schwind, Swakopmund, veröffentlichen wir seinen vorläufigen Bericht an Professor Dr. E.O.J. Westphal, Rondebosch, den Ehren-Sekretär der SANCCOB, vom 1. Juli 1974.

"Beiliegend schicke ich einige Zeitungsausschnitte ueber die nachfolgende Angelegenheit sowie ein Gutachten nach einer post mortem Sektion eines Kapkormorans (*Phalacrocorax capensis*), die der Privattierarzt Dr. F.W. von Ludwiger, Postfach 676, Swakopmund, auf mein Ersuchen vorgenommen hat.*

Zu den Zeitungsberichten gebe ich in grossen Zuegen meine Beobachtungen, die ich vom 24. bis 29. Juni an dem Kuestenabschnitt zwischen Walvis Bay und Wlotzkas Baken (ca. 50 km) zum Teil mit meiner Frau und auch mit dem Sekretär der Ornithologischen Arbeitsgruppe/SWASS, Herrn H. Stöck, gemacht habe.

Ungefäher vom Freitag/Samstag, 21./22. Juni, wurden grosse Mengen von Kormoranen auf der Strecke Walvis Bay-Swakopmund beobachtet, die die See verlassen hatten und sich im Gelaende ca. 500 - 1000 m von der Kueste aufhielten. Mir kam diese Erscheinung erst Sonntag abend zur Kenntnis. Die Beobachtungen am Montag und an den folgenden Tagen ergaben folgende Eindruecke: Die Voegel - es wurden praktisch nur *Ph. capensis* festgestellt - waren alle mehr oder weniger fluggehemmt. Sie mieden das Wasser und suchten Trockenheit und vor allem Waerme. Eine groessere Anzahl war bereits direkt am Ufer eingegangen oder am Eingehen, anscheinend durch Verklammung und Schwaechen. Ausgesprochen magere Voegel wurden nicht festgestellt. Aeusserlich gesehen schien die Ursache eine nicht sehr starke Veroelung, meist an Hals, Brust und Bauch, aber auch schwaecher oder gar nicht an Rueckengefieder und Fluegeln zu sein. Ich nahm einen sichtlich schwachen Vogel, der bald darauf einging, und brachte ihn zu unserem Tierarzt, Dr. von Ludwiger, der eine post mortem Sektion im Beisein von Herrn Stöck und mir sehr sorgfaeltig vornahm, deren Ergebnis in dem Gutachten steht. Es setzte sehr bald

*Anm.: Eine Abschrift des kurzen Gutachtens konnte leider bis Redaktionsschluss nicht beschafft werden. -

Darstellungen in der Tagespresse erschienen in der Namib Times, Walvis Bay, am 25. und 28. Juni, in der Allgem. Ztg., Windhoek, am 26. Juni, im Advertiser, Windhoek, am gleichen Tag und im Die Suidwester, Windhoek, am 27. Juni 1974; amtliche und wissenschaftliche Stellungnahmen stehen noch aus. - Schriftl.

rather than by the stars. This is the outcome of experiments carried out by Wolfgang and Roswitha Wiltschko, Department of Biology at Frankfurt University. They exposed three different warbler varieties on a starry night to an artificial magnetic field which, while of identical strength, was not adjusted to the earth's magnetic pole, but deviated from this direction by 120 degrees. The warblers whose nocturnal course at the time of passage is 198 degrees south-south-west, flew on a wrong course of 108 degrees under these experimental conditions. According to a report published by W. and R. Wiltschko in "Die Naturwissenschaften" (The Natural Sciences), the stars are no more than a navigation aid for flying birds.

HERR RAPSCH, OMARURU, BERICHTET:

Bei einer Postenfahrt mussten wir einen Windmotor "anstellen", was aber nicht moeglich war, da die Bueffelweber nicht nur die Plattform, sondern auch Rad und Fahne fest verbaut hatten. Waehrend ich noch anderes zu tun hatte, sollte ein Junge die gesamten Nester entfernen, was er auch tat. Als ich wieder zum Windmotor und den heruntergerissenen Nestern kam, fand ich nicht nur die Eier der Bueffelweber sondern - leider - auch die zerbrochenen, weissen, huehnereigrassen Eierschalen eines Entenvogels. Nach naeherem Hinschauen lagen da auch noch nicht voll ausgebruetete Kueken mit starkem Schnabel und Schwimmflossen an den Fuessen. Der Koerper war teilweise mit Federchen bedeckt. Eines habe ich in Spiritus eingelegt sowie ein Stueckchen Eierschale aufgehoben fuer den Fall, dass es sich um etwas Besonderes handeln sollte und es von Interesse waere, den Vogel eventuell zu bestimmen.

BERICHTIGUNG

In: Peter Becker, Beobachtungen an palaarktischen Zugvoegeln, berichtige:

Seite 4,	5. Zeile von unten:	78 statt 77
" 20,	9. " " "	: ergaenze hinter Recorvorosta: avosetta
" 26,	23. " " oben:	weisslichgelb
" 40,	12. " " unten:	ungeku r zt statt ungekr u zt
" 50,	17. " " "	: Antarktismeeren statt Arktismeeren
" 53,	4. " " oben:	paradisaea statt paradiseaea
" 70,	19. " " "	: 493 statt 439
" 81,	1. " " unten:	fuscicollis statt fuscicollis